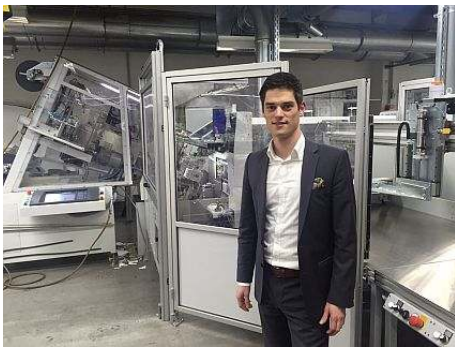


POLAR-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG  
Verfasser: Matthias Langer, Senior Product Marketing & PR Manager  
Telefon: +49 (0) 6192 204.226, E-Mail: [matthias.langer@polar-mohr.com](mailto:matthias.langer@polar-mohr.com)

Hofheim, 31. März 2015

### **Walcher & Rees arbeitet mit POLAR LabelSystem DC-11plus deutlich schneller**



*Fabian Walz, Geschäftsführer  
Ferdinand Walcher & C.F. Rees*



*POLAR LabelSystem DC-11plus*



*POLAR LabelSystem DC-11plus,  
Trennen der beiden Nutzenpakete*

Die Walcher & Rees GmbH in Heidenheim zählt zu den wichtigsten Anbietern für Etiketten im deutschsprachigen Raum. Nahezu 16 Milliarden Stück davon stellt das knapp 200 Mitarbeiter zählende Familienunternehmen heute nach eigenen Angaben jährlich her. Damit der weiter wachsenden Nachfrage erfolgreich begegnet werden kann, wurde das zweite POLAR LabelSystem DC-11plus in Betrieb genommen.

„Als 2010 die wirtschaftliche Lage bei Walcher & Rees GmbH angespannter wurde, haben wir uns entschlossen, das Unternehmen neu auszurichten“, beschreibt Geschäftsführer Fabian Walz die Strategie, die zur Einführung der POLAR-Maschine führte. Im Fokus standen dabei insbesondere die fünf Stanzmaschinen, die etwas in die Jahre gekommen waren und die so nach Ansicht der Verantwortlichen nicht mehr die Leistungsfähigkeit hatten, die heute möglich und nötig ist. Würde man, so die Überlegung, neue Aggregate mit neuester Technologie einsetzen, könnte man die Zahl der Maschinen insgesamt reduzieren und trotzdem die Produktivität deutlich erhöhen.

#### **Enge Zusammenarbeit mit POLAR**

Bei der Suche nach dem Partner, mit dem die Anforderungen am besten umgesetzt werden konnten, kam dem Unternehmen ein Angebot von POLAR Mohr gerade recht. Der Maschinenbauer hatte auf der drupa 2012 den Prototyp eines neuen Stanzsystems vorgestellt. Dafür suchte man nun einen Partner, bei dem dieses eingesetzt und im Echtbetrieb getestet werden konnte. Da im Bereich der Schneidmaschinen schon über Jahre nur mit POLAR erfolgreich zusammengearbeitet wurde und zudem das Gefühl bestand, der jetzt eingesetzte Stanzmaschinenanbieter sei technologisch und leistungsseitig etwas hinter die Hofheimer zurückgefallen, stand dem Konzept und

POLAR-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG  
Verfasser: Matthias Langer, Senior Product Marketing & PR Manager  
Telefon: +49 (0) 6192 204.226, E-Mail: [matthias.langer@polar-mohr.com](mailto:matthias.langer@polar-mohr.com)

dem späteren endgültigen Zuschlag durch Walcher & Rees nichts im Wege.

### **Viele positive Einzeleffekte**

Heute ist der Produktionsablauf so gestaltet, dass das Etikettenmaterial zunächst mit einem POLAR Schnellschneider in Streifen vorgeschritten wird. Aus zwei nebeneinander liegenden Streifen werden dann einzelne Nutzenpakete geschnitten, diese anschließend getrennt und einzeln zur Systemstanze DCplus gebracht. Nach dem Stanzen werden die Nutzenpakete automatisch in den Einnutzenbündler BDplus geschoben und gebündelt. Mit Hilfe der überarbeiteten Abläufe schafft die DC-11plus heute bis zu 24 Pakete in der Minute, während das Vorgängermodell seinen Spitzenwert bei 16 Paketen in der Minute hatte. Bezogen auf die Produktion bei Walcher & Rees heißt das: In einer Schicht können je nach Auftrag nun bis zu neun Millionen Etiketten produziert werden, während zuvor bei gleicher Vorgabe nur sechs Millionen geschafft wurden. Als besonderen Vorteil in diesem Zusammenhang sieht man die Fähigkeit der Maschine, zwei Nutzen auf einmal zu schneiden. Walz: „Wir setzen die Maschine heute besonders bei Auflagen im zweistelligen Millionenbereich ein und sind überaus zufrieden damit.“

### **Flexibilität**

Was die Verantwortlichen zudem positiv anmerken, ist die Flexibilität der Maschine in Bezug auf Formate und deren Nutzung. „Wir können heute Hunderte unterschiedlichster Formate sicher und verlässlich bearbeiten und das bei einer sehr raschen Umrüstung“, so Walz. Der große Tisch, der gegenüber den Vorgängermodellen deutlich einfacher zu beladen ist und auf dem bis zu drei Lagen vorgepuffert werden können, trägt hierzu genauso bei wie die gegenüber früheren Maschinen größeren Verstellmöglichkeiten, zum Beispiel, was das Neigen, Drehen oder den Papierverzug angeht. Walz: „Nicht vergessen sollte man in diesem Zusammenhang auch die Stabilität und den Bau der Maschine an sich. Wenn die Produktionsparameter einmal eingestellt sind, wird das geschnittene Gut ruhig und



## PRESSEMITTEILUNG

POLAR-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG  
Verfasser: Matthias Langer, Senior Product Marketing & PR Manager  
Telefon: +49 (0) 6192 204.226, E-Mail: [matthias.langer@polar-mohr.com](mailto:matthias.langer@polar-mohr.com)

störungsfrei in den Stanzraum übertragen und dort bearbeitet. Man könnte die Maschine danach praktisch autonom laufen lassen.“

### **Kontakt**

Ferdinand Walcher & C.F. Rees GmbH  
Fabian Walz, Geschäftsführer  
In den Seewiesen 16-18  
89520 Heidenheim  
  
Tel.: +49 0 73 21 – 35 00 .0  
E-Mail: [fabian.walz@walcher-etiketten.de](mailto:fabian.walz@walcher-etiketten.de)  
Homepage: [www.walcher-etiketten.de](http://www.walcher-etiketten.de)

Anzahl Wörter: 539

Anzahl Zeichen: 3.856

### **Über POLAR**

Als selbständiges Familienunternehmen entwickelt POLAR effiziente Lösungen im Bereich der Druckweiterverarbeitung und ist als zukunftsweisendes Technologieunternehmen weltweit positioniert. Zum Produktspektrum gehören Komponenten und Systeme, die alle Prozesse vom Beladen über Rütteln, Schneiden und Stanzen bis zum Entladen und Banderolieren vernetzen und automatisieren. Unter dem Markennamen MOHR werden seit 2012 Schneidmaschinen produziert, welche sich speziell für die Print-on-demand-Märkte mit Formaten bis 46 x 64 cm eignen. Ebenfalls zur POLAR Mohr-Gruppe gehört die Dienst Verpackungstechnik GmbH, Hersteller von Komponenten und Systemen für das automatische Verpacken von Waren, vornehmlich im Bereich der Lebensmittelindustrie.